

Editorial

Autor(en): **Stieger, Johannes**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **17 (2010)**

Heft 186

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Editorial

Wir haben bei der Vorbereitung auf diese Ausgabe einige Leute gefragt, was die neunziger Jahre geprägt habe. Es kam nichts wie aus der Pistole geschossen. Die Neunziger waren eine diffuse und verzettelte Zeit. In den vorangehenden Jahrzehnten gärende Jugendkulturen explodierten zu Massenbewegungen, die Mauer war definitiv weg und das Internet drängte sich rasant in alle Lebensbereiche. Im Rückblick werden die Jahre als entpolitisiert wahrgenommen, vielleicht waren es auch einfach zynische Zeiten. – Ein Jahr bevor 1997 die Arbeitslosigkeit in der Schweiz mit 5,7 Prozent einen Höchstwert erreichte, wurde die Migros-Budget-Linie lanciert. Es wurde vorbereitet – der EWR-Beitritt wurde abgelehnt – und aufgeräumt: Am 5. Februar 1992 wurde in Zürich der Platzspitz geschlossen und die offene Drogenszene verschob sich ein paar hundert Meter die Limmat runter an den Letten. Dieser wurde drei Jahre später dicht gemacht und die Drögeler verschwanden in den Hinterhöfen, Gassen und Wohnungen.

Carlos Hanimann reiste für diese Ausgabe zurück und beschreibt Heroin-Absturz und Aufrappeln Pedros, eines St.Galler Schülers, Sprayers und Skateboarders. Nicht wie damals, als solche Geschichten zur Abschreckung verbreitet wurden, sondern um das Licht auf seine Neunziger zu werfen. Wir schauen also diese Ausgabe nicht auf das eben abgeschlossene Jahrzehnt zurück, sondern auf jenes davor. Zur Bebilderung haben wir 139 Antworten der anfangs gestellten Frage zu einer grossen Neunziger-Jahre-Collage zusammengestellt.

Johannes Stieger

Des Weiteren: Über hundert Leserinnen und Leser haben in den letzten Wochen «Saiten» Monat für Monat zu sich in den Briefkasten bestellt. Herzlichen Dank an dieser Stelle! Die Bestellung lohnt sich nach wie vor, denn man kann weiterhin das grossartige Mäder-Poster von Manuel Stahlberger garnieren: www.saiten.ch/saitenbestellen

Impressum

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

185. Ausgabe, Dezember 2009, 15. Jahrgang, erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag, Blumenbergplatz 3, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77,

Redaktion: Noëmi Landolt, Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Gabriela Baumann, sekretariat@saiten.ch

Kalender: Anna Tayler, kalender@saiten.ch

Gestaltung: Carol Pfenninger, Michael Schoch, grafik@saiten.ch

Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Gabriela Manser, Hanspeter Spörri (Präsident), Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Druck: Niedermann Druck AG, St.Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-,

Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-,

Gönnerbeitrag Fr. 250.-,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel, Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh,

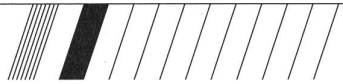
Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Tobias Siebrecht, Barbara Signer, Manuel Stahlberger, Felix Stöckel, D-J Stieger, Lukas Unselde

Text: Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Mathias Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster, Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael Guggenheimer, Carlos Hanimann, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Haselbach, Lea Hürlimann, Daniel Kehl, Florian Keller, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann, Charles

Pfählbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Peter Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2009, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Stadt St.Gallen
Fachstelle Kultur



Werkbeiträge 2010

Die Stadt St.Gallen schreibt jährlich Werkbeiträge aus, die der Förderung innovativer Ideen und Projekte dienen. Eingabeschluss für die Werkbeiträge 2010 ist der 28. Februar.

Zur Bewerbung eingeladen sind Kulturschaffende aus sämtlichen Sparten und Bereichen der Kultur, die Wohnsitz in St.Gallen haben oder welche früher hier wohnten, sich aber vorübergehend zu Studien- und Ausbildungszwecken auswärts aufhalten.

Gruppen können berücksichtigt werden, wenn die Mehrheit der Mitglieder in der Stadt wohnhaft ist. Es gibt keine Altersbeschränkung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.kultur.stadt.sg.ch oder bei der

Fachstelle Kultur
Rathaus
9001 St.Gallen
Telefon 071 224 51 60

St.Gallen, Fachstelle Kultur, Januar 2010
www.stadt.sg.ch



25 Jahre Bach-Kantorei
1985-2010

Jubiläums-Projekt J.S. Bach: Messe in h-Moll EINLADUNG zum MITSINGEN

Seit 25 Jahren tritt die in Teufen beheimatete Bach-Kantorei (Leitung Wilfried Schnetzler) mit viel beachteten Aufführungen in der Ostschweiz auf.

Zum Jubiläum plant der Chor die Aufführung der h-Moll-Messe von J.S. Bach.

Dazu laden wir geübte Chorsängerinnen und -Sänger ein, diese überragende Musik mit uns zusammen zu erleben.

Interessiert?
Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage
www.bachkantorei.ch

Kontakt/Info: kontakt@bachkantorei.ch
079 317 22 61

COMEDIA



Katharinengasse 20, CH-9004 St.Gallen,
Tel./Fax 071 245 80 08, medien@comedia-sg.ch

**DIE FEINE BUCHHANDLUNG
MIT DER SCHÖNEN AUSWAHL.
UND AUCH MIT E-SHOP!**

www.comedia-sg.ch mit unseren Buch-, Comic/Manga- und WorldMusic-Tipps und dem grossen Medienkatalog mit E-Shop!

fündig

**brockenhäuser
degersheim** STIFTUNG TOSAM

Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Taastrasse 11, 9113 Degersheim